

(19)



(11)

EP 3 327 684 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
30.05.2018 Patentblatt 2018/22

(51) Int Cl.:
G07D 13/00 (2006.01) G07D 7/17 (2016.01)

(21) Anmeldenummer: **17190828.8**

(22) Anmeldetag: **13.09.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **Bundesdruckerei GmbH
10969 Berlin (DE)**

(72) Erfinder:
• **Schauder, Heiko
14542 Werder (Havel) (DE)**
• **Baumscheiper, Martin
31535 Neustadt a. Rübenberge (DE)**
• **Maggioni, Christoph
10961 Berlin (DE)**

(30) Priorität: **24.11.2016 DE 102016014023**

(54) **DECKEL FÜR EIN DOKUMENTENPRÜFGERÄT**

(57) Ein Deckel (5) für ein Dokumentenprüfgerät (1) zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten ist mit einer Aussparung (11) versehen, die einem ersten Dokumentenformat entspricht.

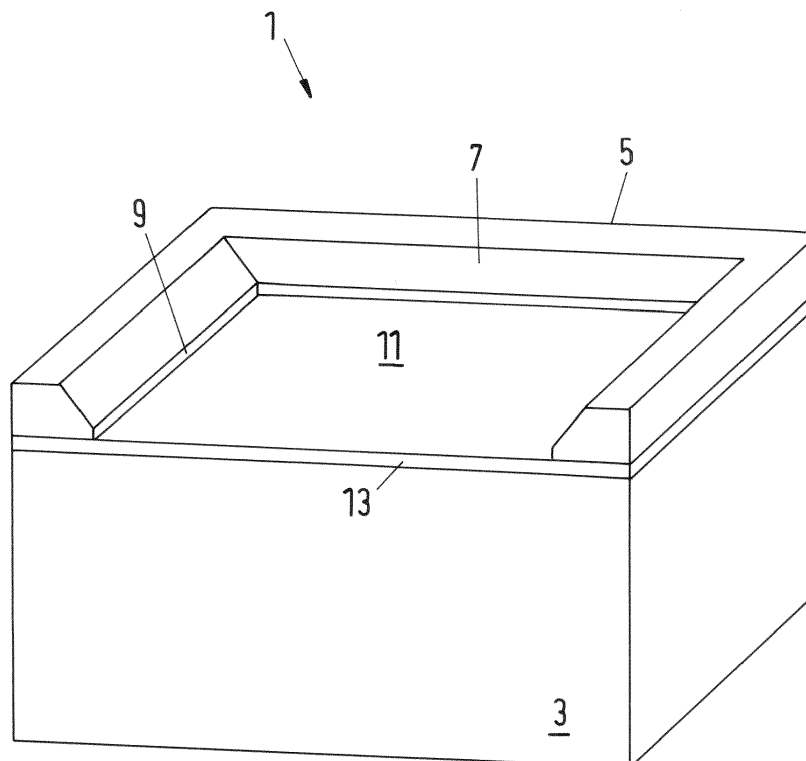


Fig.1

EP 3 327 684 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Deckel für ein Dokumentenprüfgerät, insbesondere für ein Dokumentenprüfgerät das zur Prüfung von Dokumenten unterschiedlicher Formate vorgesehen ist.

[0002] Bei einem Dokumentenprüfgerät das zur Prüfung von Dokumenten unterschiedlicher Formate vorgesehen ist, besteht für gewöhnlich eine Schwierigkeit der korrekten Anlage oder Auflage des zu prüfenden Dokuments.

[0003] Ein Dokumentenprüfgerät ist in der Regel mit einer Glasplatte versehen, auf welche das zu prüfende Dokument aufgelegt oder gegengedrückt wird, so dass eine im Dokumentenprüfgerät innenseitig hinter der Glasplatte angeordnete Kamera in der Lage ist, die aufliegende Seite des Dokuments optisch zu erfassen. In der Regel ist die Kamera wirkungsgemäß mit einem Computer verbunden, der mittels einer Datenbank einen Vergleich des optisch erfassten Dokuments mit in der Datenbank enthaltenen Referenzdaten vornimmt und das Ergebnis des Vergleichs dann auf einer mit dem Computer wirkungsgemäß verbundenen Anzeige ausgibt.

[0004] Soll das Dokumentenprüfgerät beispielsweise in der Lage sein, sowohl Dokumente im sogenannten ID-1-Format mit einer Abmessung von 85,60 mm x 53,98 mm als auch im ID-3-Format mit einer Abmessung von 125 mm x 88 mm zu prüfen, so besteht eine Schwierigkeit bei einer gewünschten zügigen Handhabung, in welchem Bereich der Glasplatte das kleinere Dokument anzuordnen ist.

[0005] Die Formatspezifikationen ID-1-Format, ID-2-Format, ID-3-Format sind in der ISO/IEC 7810 festgelegt und beispielsweise in https://de.wikipedia.org/wiki/ISO/IEC_7810 abrufbar.

[0006] Ein besonderes Problem besteht darin, dass das Umgebungslicht die optische Aufnahme des Dokuments durch die Kamera nachteilig beeinträchtigt.

[0007] Die vorliegende Erfindung macht es sich daher zur Aufgabe, Geräte aus dem Stand der Technik zu verbessern.

[0008] Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche gelöst. Die abhängigen Ansprüche beschreiben Ausführungsformen.

[0009] Ausführungsformen betreffen einen Deckel für ein Dokumentenprüfgerät zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten, wobei der Deckel mit einer Aussparung versehen ist, die einem ersten Dokumentenformat entspricht. Somit kann dieser Deckel auch als eine Art Schablone für Dokumente im ersten Dokumentenformat angesehen werden.

[0010] Beispielsweise kann das Dokumentenprüfgerät zur Prüfung von Dokumenten in einem ersten Dokumentenformat vorgesehen sein, das einem ID-1-Format entsprechen kann, sowie auch zur Prüfung von Dokumenten in einem zweiten Dokumentenformat vorgesehen sein,

welches größer als das ID-1-Format ist, beispielsweise ein ID-2-Format oder ein ID-3-Format.

[0011] Die Aussparung im Deckel entspricht dem kleineren Dokumentenformat der von dem Dokumentenprüfgerät prüfenden Dokumentenformate.

[0012] Ist der Deckel geschlossen oder zugeklappt, so erfasst eine im Dokumentenprüfgerät vorgesehene Kamera optische lediglich den Bereich der Aussparung, während der um die Aussparung vorliegende Bereich des Deckels beispielsweise keine Informationen trägt, beispielsweise schwarz ist.

[0013] In diesem Zustand kann eine Prüfung eines Dokuments im ersten Dokumentenformat leicht vorgenommen werden, indem das Dokument im ersten Dokumentenformat, das somit auch als ein erstes, kleineres Dokumentenformat bezeichnet werden kann, einfach auf die Aussparung gelegt wird.

[0014] Auf diese Weise ist sichergestellt, dass kein störendes Umgebungslicht von der Kamera aufgenommen wird, so dass eine Dokumentenprüfung zuverlässiger erfolgen kann. Auch wird der Vergleich mit einer Dokumenten-Referenzdatenbank beschleunigt, da keine Positions-Transformationen durchgeführt werden, um eine ansonsten möglicherweise erforderliche Positionsnormierung vorzunehmen.

[0015] Es ist möglich, dass im Bereich der Aussparung, um diese umlaufend, die Dicke des Deckels in Richtung der Aussparung sich verjüngt.

[0016] Beispielsweise kann die Aussparung gemäß dem ersten Dokumentenformat in rechteckiger Form vorliegen. Im Deckelbereich, der die Aussparung umgibt, kann vom äußeren Rand des Deckels bis hin zur Aussparung sich die Dicke des Deckels verringern oder verjüngen.

[0017] Auf diese Weise ist es ermöglicht, dass ein rasch auf das Dokumentenprüfgerät, genauer: auf den zugeklappten Deckel davon, aufgelegtes Dokument im ersten Dokumentenformat quasi schwerkraftgetrieben präzise in die Aussparung hineinrutscht.

[0018] Dadurch ist eine besonders rasche Prüfung eines Dokuments im ersten Dokumentenformat ermöglicht, da eine ansonsten erforderliche Sorgfalt bei der Auflage eines Dokuments im ersten Dokumentenformat entfallen kann.

[0019] Es ist möglich, dass die Aussparung passergenau dem ersten Dokumentenformat entspricht. Es ist möglich, dass die Aussparung zumindest im Wesentlichen passergenau dem ersten Dokumentenformat entspricht. Mit "passergenau" kann somit vorliegend insbesondere gemeint sein, dass ein Dokument im ersten Dokumentenformat gut in die Aussparung hineinpasst. Es wird durchaus erwogen, ein geringes Spiel von etwa 0,1 mm, bis 0,5 mm bis maximal 1,0 mm vorzusehen, damit das Dokument im ersten Dokumentenformat komfortabel und/oder leichtgängig in die Aussparung hineinpasst, insbesondere, ohne dass eine zusätzliche, über die Schwerkraft hinausgehende, Kraft, eingesetzt werden muss. Das Spiel darf nicht zu groß sein, da ansonsten

ein störendes Umgebungslicht in zu großem Ausmaß auftreten würde.

[0020] Auf diese Weise ist der Einfall von störendem Umgebungslicht nochmals deutlich verringert.

[0021] Die Deckelfläche des Deckels kann hinsichtlich ihrer Abmessung mindestens einer Fläche eines zweiten Dokumentenformats entsprechen.

[0022] Auf diese Weise ist es ermöglicht, dass ein bei aufgeklapptem Deckel aufgelegtes Dokument im zweiten Dokumentenformat, nach Schließen des Deckels, ohne störendes Umgebungslicht erfasst und geprüft werden kann.

[0023] Der Deckel kann als Klappdeckel ausgebildet sein.

[0024] Ferner kann der Deckel derart ausgebildet sein, dass es sich bei dem ersten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID1 und es sich bei dem zweiten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID2 und/oder ID3 handelt.

[0025] In einem weiteren Aspekt ist ein Dokumentenprüfgerät zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten mit einem wie voranstehend beschriebenen Deckel vorgeschlagen.

[0026] Im Weiteren werden Ausführungsformen der Erfindung mit Bezugnahme auf die Figur der anliegenden Zeichnung erläutert. Es zeigt:

Figur: ein Dokumentenprüfgerät mit einem Deckel.

[0027] Die Figur dient lediglich zur Erläuterung und ist weder einschränkend noch als maßstabsgerecht anzusehen.

[0028] Die Figur zeigt ein Dokumentenprüfgerät 1 zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten, beispielsweise einem ersten Dokumentenformat, das kleiner als ein zweites Dokumentenformat ist. Das Dokumentenprüfgerät weist einen Deckel 5 auf, der mit einer Aussparung 11 versehen ist. Die Aussparung 11 entspricht dem ersten, kleineren Dokumentenformat.

[0029] Im Bereich der Aussparung, um diese umlaufend, verjüngt sich die Dicke des Deckels 5 in Richtung der Aussparung 11, wie mittels der Verjüngungen oder Kantenabschnitte 7 und/oder 9 verdeutlicht ist. Genauer gesagt verjüngt sich die Dicke des Deckels in Richtung des Mittelpunkts der Aussparung 11, wobei die Verjüngung 7 und/oder 9 ausschließlich senkrecht zur Kantenrichtung gestaltet ist.

[0030] Es kann vorgesehen sein, dass die Verjüngungen 7 und 9 unterschiedlich schräg ausgebildet sind: Beispielsweise kann die weiter außen, außerhalb der Aussparung 11 angeordnete Verjüngung 9 einen flacheren Gefällewinkel aufweisen als die direkt am Rand gebildete Verjüngung 7, so dass ein in Richtung der Aussparung 11 bewegtes Dokument im ersten Dokumentenformat während des Rutschens zunächst schwerkraftgetrieben seine Lage korrigiert, um hernach, sobald es nahezu in der Aussparung ist, aufgrund des steileren Gefällewin-

kels der Verjüngung 7 sich rascher in die Endposition bewegt. Sobald das Dokument dann auf der Glasplatte 13 schließend aufliegt, kann die Dokumentenprüfung erfolgen.

[0031] Die Aussparung 11 kann passergenau dem ersten Dokumentenformat entsprechen, so dass ein störendes Umgebungslicht weitestgehend ausgeschlossen ist.

[0032] Am Deckel 5 kann vorgesehen sein, dass die Deckelfläche hinsichtlich ihrer Abmessung mindestens einer Fläche eines zweiten Dokumentenformats entspricht, welches größer ist als das erste Dokumentenformat.

[0033] So kann ein Dokument im zweiten Dokumentenformat nach Öffnen des Deckels 5 direkt auf die Glasplatte 13 aufgelegt werden. Nach Schließen des Deckels dringt weder am Rand um das Dokument im zweiten Dokumentenformat herum Umgebungslicht in das Gehäuse 3 des Dokumentenprüfgeräts ein noch durch die Aussparung 11, da hier das Dokument im zweiten Dokument selbst das Umgebungslicht ausschließt.

[0034] Dem Fachmann ist klar, dass der Deckel 5 als Klappdeckel ausgebildet sein kann.

[0035] Ferner kann der Deckel 5 derart ausgebildet sein, dass es sich bei dem ersten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID1 und es sich bei dem zweiten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID2 und/oder ID3 handelt.

[0036] Ferner ist ein Dokumentenprüfgerät 1 zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten mit einem wie vorstehend beschriebenen Deckel 5 geschaffen.

Bezugszeichenliste

[0037]

- | | |
|----|--|
| 1 | Dokumentenprüfgerät zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten |
| 3 | Gehäuse des Dokumentenprüfgeräts |
| 5 | Deckel für ein Dokumentenprüfgerät |
| 7 | Verjüngung des Deckels zur Aussparung hin |
| 9 | weitere Verjüngung des Deckels zur Aussparung hin |
| 11 | Aussparung des Deckels |
| 13 | Glasplatte |

Patentansprüche

1. Deckel (5) für ein Dokumentenprüfgerät (1) zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten,

wobei der Deckel mit einer Aussparung (11) versehen ist, die einem ersten Dokumentenformat entspricht.

2. Deckel nach Anspruch 1, wobei im Bereich der Aussparung, um diese umlaufend, die Dicke des Deckels in Richtung der Aussparung sich verjüngt (7; 9). 5
3. Deckel nach einem der voranstehenden Ansprüche, wobei die Aussparung passergenau dem ersten Dokumentenformat entspricht. 10
4. Deckel nach einem der voranstehenden Ansprüche, wobei die Deckelfläche hinsichtlich ihrer Abmessung mindestens einer Fläche eines zweiten Dokumentenformats entspricht. 15
5. Deckel nach einem der voranstehenden Ansprüche, wobei der Deckel als Klappdeckel ausgebildet ist. 20
6. Deckel nach einem der voranstehenden Ansprüche, wobei es sich bei dem ersten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID1 und es sich bei dem zweiten Dokumentenformat um das Dokumentenformat ID2 und/oder ID3 handelt. 25
7. Dokumentenprüfgerät (1) zur Prüfung von Dokumenten in unterschiedlichen Dokumentenformaten mit einem Deckel nach einem der Ansprüche 1 bis 6. 30

35

40

45

50

55

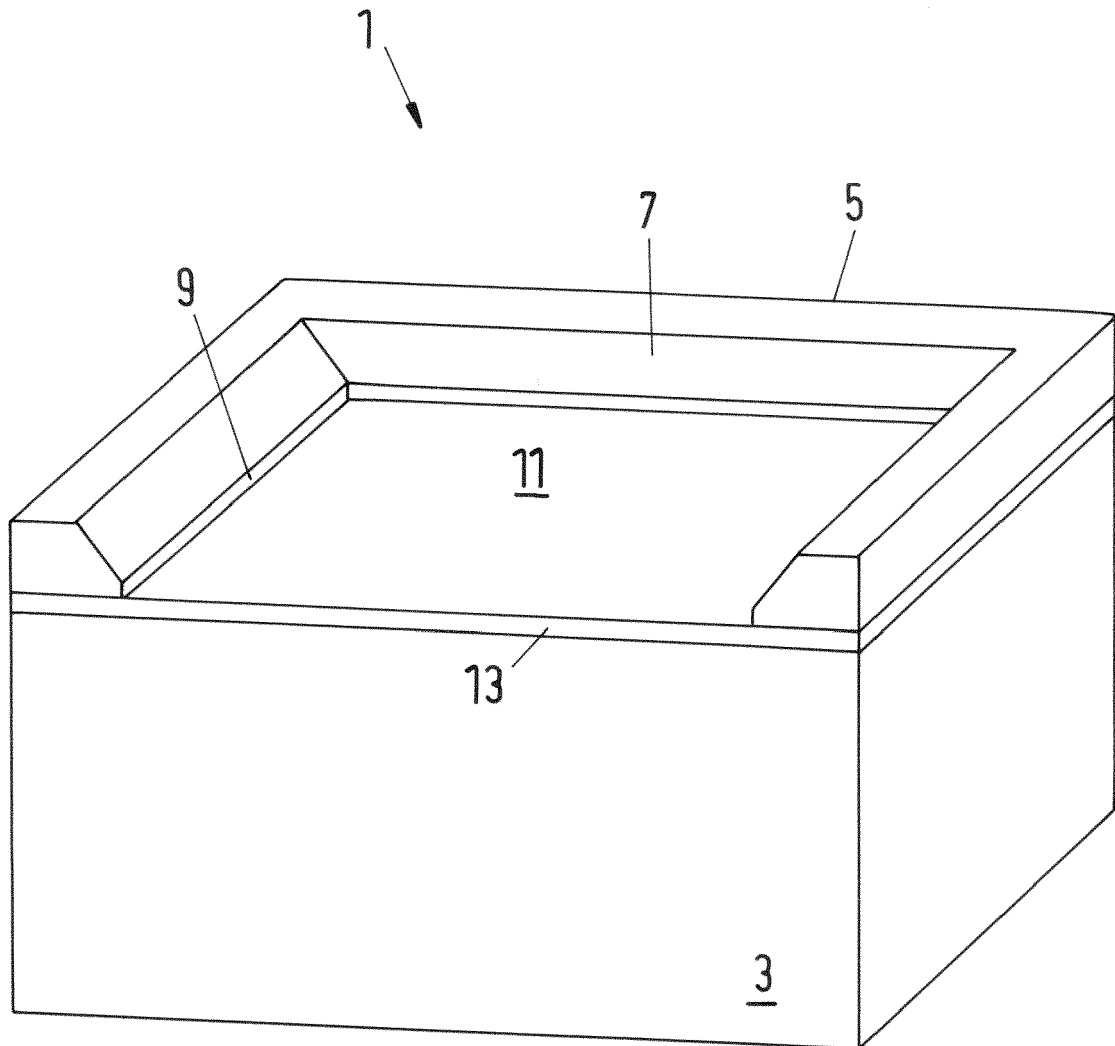


Fig.1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 17 19 0828

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 1 324 283 A1 (OMRON TATEISI ELECTRONICS CO [JP]) 2. Juli 2003 (2003-07-02) * Absätze [0028] - [0030] * * Absätze [0032], [0039] * * Abbildungen 1-3 *	1-7	INV. G07D13/00 G07D7/17
X	WO 2010/038329 A1 (PANASONIC CORP [JP]; SAWADA TATSUO; MUKAWA TATSUYA) 8. April 2010 (2010-04-08) * Zusammenfassung * * Abbildungen 1-3,5,7 *	1-7	
X	EP 2 980 761 A1 (BUNDESDRUCKEREI GMBH [DE]) 3. Februar 2016 (2016-02-03) * Absätze [0081] - [0087] * * Abbildungen 2-4 *	1-7	
X	DE 43 33 667 A1 (HANDY STEPHAN DR [DE]; STEINDORF SABATH KLAUS [DE]) 6. April 1995 (1995-04-06) * Zusammenfassung * * Spalte 2, Zeile 55 - Spalte 3, Zeile 51 * * Abbildungen 1,3 *	1-7	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) G07D
X	Mikrotek: "Getting to Know Your ScanMaker s450/s350 Contents", 1. Oktober 2007 (2007-10-01), Seiten 1-14, XP055466434, Gefunden im Internet: URL: http://ww1.microtek.com.tw/installer/Brochure/s450&s350_supplement1_e.pdf [gefunden am 2018-04-11] * Seiten 3,9 * * Seiten 10,12 *	1-7	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 11. April 2018	Prüfer Bauer, Sebastian
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 19 0828

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-04-2018

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1324283 A1	02-07-2003	CN 1426016 A	25-06-2003
		EP 1324283 A1	02-07-2003
		KR 20030051250 A	25-06-2003
		US 2003112459 A1	19-06-2003
WO 2010038329 A1	08-04-2010	JP 2011259003 A	22-12-2011
		WO 2010038329 A1	08-04-2010
EP 2980761 A1	03-02-2016	CN 105321252 A	10-02-2016
		DE 102014110946 A1	04-02-2016
		EP 2980761 A1	03-02-2016
DE 4333667 A1	06-04-1995	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82